

Viktor Röthlin erhält einen Platz

Ennetmoos Ehre für den Obwaldner Marathon-Europameister von 2010, Viktor Röthlin. An seinem heutigen Wohnort Ennetmoos wurde ihm bei seinem Rücktritt vor vier Jahren in Aussicht gestellt, eine Strasse oder Ähnliches nach ihm zu benennen. Nun ist es so weit. Bei der Umgebungsgestaltung des Schulhauses Morgenstern, das jüngst umfassend saniert worden ist, soll auf dem unteren Platz in Richtung Schulhausstrasse ein Viktor-Röthlin-Platz entstehen, wie es auf der Website der Gemeinde heisst. Er soll mit Sitzgelegenheiten aus Granitsteinen und einer Eiche aufgewertet und mit einer eingravierten Messingplatte beschriftet werden. (pd/om)

Frage der Woche Was erhoffen Sie sich von Tavolata?

Die Gemeinde Hergiswil organisiert in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute und der Migros am 24. September eine Infoveranstaltung zum Thema Tavolata. Gemeinderat **Gusti Zibung** erklärt den Beweggrund.



«Wir möchten unserer Bevölkerung diese beliebten und geselligen Tischgemeinschaften noch bekannter machen, in der Hoffnung, dass auch in Hergiswil Tavolata-Gemeinschaften entstehen. Wir sind überzeugt, dass in unserer Gemeinde ein Bedürfnis nach solchen Begegnungsmöglichkeiten für ältere Leute besteht, bei denen man füreinander kochen und miteinander essen und diskutieren kann. Die Gemeinde will für alle Generationen ein aktives und attraktives Freizeitangebot bieten und damit einen Beitrag leisten an ein altersfreundliches Hergiswil.» (map)

Hinweis
Montag, 24. September, 14 bis 16 Uhr, Chilezentrum, www.tavolata.ch.

Zugreifen und Begreifen

Sachseln Das Buch «600 Jahre Niklaus von Flüe – Reden, Predigten, Texte zum Gedenkjahr 2017» ist diese Woche vorgestellt worden. Ein «Objekt mit emotionalem Wert».



Sie stellten das neue Buch vor (von links): Alex Baumgartner, Doris Hellmüller, Franz Enderli und Marius Risi. Bild: Birgit Scheidegger (Sachseln, 18. September 2018)

Birgit Scheidegger
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Das Buch ist ein Zeitdokument für alle, die trotz elektronischer Verfügbarkeit Texte in den Händen halten und (be)greifen wollen, heisst es in der Literaturempfehlung. In dem rund 250 Seiten dicken Buch sind Ansprachen, Predigten und Texte der Gedenkveranstaltungen sowie der Text des Visionsgedenkspiels und eine kleine Auswahl herausragender Artikel des Gedenkjahres publiziert. Aufgeteilt ist es in zwei Teile, mit 27 Beiträgen, wobei es stets um das «gesprochene Wort» geht, wie Marius Risi, Kulturbefragter des Kantons, an der Vernissage diese Woche im Museum Bruder Klaus festhielt. «Der Leser wird dabei direkt angesprochen», so Risi. Er las einige prägnante Stellen vor: von heiteren Passagen bis hin zu in den Raum geworfenen Fragen, unter anderem «Wie war Niklaus von Flüe als Unternehmer?»

Doch warum gibt es dieses Buch überhaupt, wenn bereits alles online verfügbar ist? «Ein Buch ist beständig, man kann es jederzeit einfach in die Hand

nehmen, der Inhalt ändert sich dabei nie und man hat sich auf das Wesentliche konzentriert», antwortete Alex Baumgartner, Staatsarchivar von Obwalden. «Viele Wissenschaftler machen ihre Publikationen heutzutage nur noch in digitaler Form. Doch nicht alles lässt sich sinnvoll ausdrucken.» Schwierig bei der Digitalisierung sei auch, dass sich sowohl die Datenträger wie auch

die Formate dauernd ändern würden. «Ein Buch ist ein Objekt mit emotionalem Wert.»

Award erhalten für die Medienarbeit

Doris Hellmüller, Geschäftsführerin der Bruder-Klausen-Stiftung, drückte es mit einfachen Worten aus: «Es ist zum Begreifen und Zugreifen. Und es ist ein Buch ganz im Sinne von Doro-

thea und Niklaus von Flüe.» Franz Enderli, ehemaliger Regierungsrat und Präsident des Trägervereins «600 Jahre Niklaus von Flüe», erwähnte nochmals die unglaublich grosse Resonanz auf das gelungene Jubiläumsjahr mit den verschiedenen Projekten. «Es war gleichzeitig ein Impulsjahr, in dem viele Gedanken entstanden sind, die weitergeführt werden», erklärte er den Gästen. Gleichzeitig gratulierte er Peter Kuchler von der Sarnen Firma Kuchler Kommunikation, der für die Medienarbeit im Jubiläumsjahr federführend war und Anfang September mit dem Swiss Award Corporate Communication ausgezeichnet wurde. Umrahmt wurde die Buchvernissage mit Klängen aus dem Visionsgedenkspiel.

Hinweis
Das Buch ist im Buchhandel sowie in den Verkaufsstellen am Wallfahrtsort für 35 Franken erhältlich. Mehr Infos: www.bruderklaus.com

Am Dienstag begeht Obwalden auch dieses Jahr den **Bruder-Klausen-Tag** in Sachseln: 9 Uhr Festgottesdienst mit Abt Beda Szukics, Muri-Gries, mitgestaltet von den Kirchenchören Sachseln und Alpnach, 11 Uhr Spätgottesdienst. 15 Uhr Vesperandacht.

Im «tut» ist er eine Comic-Figur

Magazin Die neueste Ausgabe des Kinder- und Jugendmagazins «tut» widmet sich voll und ganz Bruder Klaus. Die seit 80 Jahren erscheinende Publikation bringt einen 30-seitigen Comic über das Leben des Landesheiligen. «Gut verständlich und in einprägsamen Bildern» gebe das Magazin «interessante Einsichten in dessen Leben und Wirken», schreibt Roland Gröbli, Stiftungsrat der Bruder-Klausen-Stiftung, dazu. Das Werk des



Das Cover. Bild: PD

professionellen freien Zeichners Rudolf Eizenhöfer sei «liebvoll und detailgetreu». Das Magazin erscheint aktuell in einer Auflage von 17 000 Exemplaren elfmal pro Jahr. Die Jugendzeitschrift wird von Caritas Schweiz, Missio Schweiz, Jungwacht Blauring sowie dem Fastenopfer herausgegeben und kostet im Jahresabo 45 Franken. (mvr)

Hinweis
Mehr Infos www.tut.ch

Alle Spielplätze auf einen Blick

Nidwalden Mit einem Spielplatzführer will der Kanton die Entwicklung der Kinder fördern. Er hat dazu eine Publikation erarbeitet, die Infos zu 42 Spielplätzen in den elf Gemeinden zusammenfasst. Ob Rotzbürg, Voliere am See oder Spielplatz Bannalp: Das 72-seitige Büchlein gibt Auskunft zu Standorten, Grösse und Angebot der einzelnen Anlagen sowie zur Anreise. Dazu kommen Gesundheitstipps, etwa zum Sonnenschutz oder Wasserkonsum. Lanciert wurde der Führer von der Abteilung Gesundheitsförderung und Integration des Kantons in Zusammenarbeit mit Tourismus Nidwalden. (sda/om)

Hinweis
Der Spielplatzführer kann unter der E-Mail-Adresse gfi@nw.ch bestellt werden. Unter www.gfi.nw.ch (Publikationen) kann er elektronisch heruntergeladen werden.

Führer durchs Winkelriedhaus

Nidwalden Seit kurzem ist der Schweizerische Kunstführer «Das Winkelriedhaus in Stans» auf dem Markt. Herausgegeben wird er von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Kultur. Im Mittelpunkt des 50 Seiten starken Heftes stehen die wechselvolle Geschichte des Fachwerkbaus sowie die Beschreibung und Einordnung von dessen Ausstattung und Architektur, heisst es in der Einleitung. Das Winkelriedhaus, Teil des Nidwaldner Museums, ist seit 1974 im Besitz des Kantons und wurde zwischen 1983 und 1991 umgebaut und restauriert. Der Leser wird durch die Geschichte des Hauses und seiner Bewohner geführt und erfährt Wissenswertes über die Räume vom Erd- bis zum Dachgeschoss sowie über die Gartenanlage und den Pavillon. (mvr)

Hinweis
ISBN-Nr. 978-3-03797-356-1, im Handel für 20 Franken erhältlich, als E-Book online für 16 Franken: <http://snip.li/IVUdh>

ZUM GEDENKEN

Als Gott sah, dass der Weg zu steil und das Atmen zu mühsam wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: «Komm heim.»

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben

Rosa-Maria Scheuber-Niederberger

26. April 1942 bis 19. September 2018

Nach tapfer ertragener Krankheit hat dein gütiges Herz aufgehört zu schlagen. Wir danken dir für alles, was du uns gegeben hast.

Adolf Scheuber-Niederberger
Konrad Scheuber
Markus Scheuber und Claudia Schmidiger mit Mathea
Verwandte und Bekannte

Traueradresse: Markus Scheuber, Rotzbergstrasse 22, 6362 Stansstad

Trauergottesdienst: Donnerstag, 27. September 2018, 10.00 Uhr, anschliessend Urnenbeisetzung im Familienkreis

Dreissigster: Sonntag, 28. Oktober 2018, 9.00 Uhr
jeweils in der Bruderklausenkirche in Büren NW

Ab Dienstagmittag befindet sich die Urne in der Friedhofkapelle.

Wir bitten das Kondolieren zu unterlassen, gilt als Leidzirkular.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Gattin, unserer Tante und Schwägerin

Gritli Longhi-Blättler

4. Oktober 1933 bis 18. September 2018

Ein erfülltes und glückliches Leben ist langsam zu Ende gegangen und doch schmerzt die Endgültigkeit. Umsorgt von vielen guten Händen durftest du heute Abend friedlich einschlafen.

In stiller Trauer: Rino Longhi-Blättler
Brigitte Siani-Schneuwly und Familie
Antoinette Longhi
Nichten und Neffen, SchwägerInnen, Verwandte und Freunde

Abschiedsgottesdienst: Samstag, 29. September 2018, 10.00 Uhr in der katholischen Kirche Stansstad mit Urnenbeisetzung

Traueradresse: Rino Longhi, Seniorenzentrum Zwyden, 6052 Hergiswil

Im Sinne der Verstorbenen berücksichtige man das Antonius Haus, Solothurn, Postkonto 45-676-1.